

Bocholter Volksblatt

Amlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Beilage des Bocholter Volksblattes. Der Samstag-Nachricht werden das vierseitige Sonntags-Unterhaltungsblatt und das achtseitige Sonntags-Unterhaltungsblatt gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 30 Pfg., aber vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,00 M., von der Post abgeholt 1,05 M., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,08 M.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.
Verantwortlich für den Lokalteil:
Herrn Dr. 22.

Anzeigen lassen für Einzelexemplare (Bocholt und Rheine) die Beilage aber deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Nachnahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Beilage. Spätere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Zeile 40 Pfg.

Druck und Verlag von J. & M. Koenning in Bocholt.

Nr. 345.

Sonntag, 20. Dezember 1908.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. & M. Koenning in Bocholt.

38. Jahrgang

Erstes Blatt.

Deutsches Reich.

Die Arbeitskammer-Vorlage

findet nicht den Beifall der Deutschen Arbeitgeber-Zeitung (Nr. 49). Das Blatt hält es für unüberleglich, in Arbeitskammern zwei Berufsgruppen mit so „kontrafaktischen Interessen“, wie diejenigen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nun einmal unter allen Umständen sein müßten, zu einer Interessensvertretung zu vereinen und glaubt diesen angeblichen Widerspruch besonders durch den Hinweis illustrieren zu können, welche Folgen es haben würde, wenn etwa die Handwerkskammer und die Landwirtschaftskammer in einer Arbeitskammer als Interessensvertretung vereinigt würden. Dieser Vergleich hinkt denn doch allzu sehr, als daß er einleuchtend zu wirken vermöchte. Was die Deutsche Arbeitgeber-Zeitung von einer Interessengemeinschaft zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer noch so gering denken, so muß sie selbst doch später zugeben, daß zwischen beiden gleichwohl insofern gemeinsame Interessen vorhanden sind, als ihnen beiden an der möglichsten Förderung der nationalen Völkergüterzeugung wie an der des Abzuges der erzeugten Produkte gelegen sein muß. Dieses Gemeinschaftsgefühl wird aber um so stärker sein, wenn in paritätischen Arbeitskammern Arbeitgeber und Arbeitnehmer einmal Gelegenheit gefunden haben, über ihre wahre Interessengemeinschaft tiefer nachzudenken und zu größerer Annäherung zu gelangen. Die Arbeitgeber-Zeitung als Vorkämpferin der Arbeitgeberverbände hält in ihrem Artikel auch am Schluss an ihrem „Umnachdenken“ fest. „Deshalb sind wir gewarnt, im Namen der Arbeiterschaft gegen den Entwurf für ein Arbeitskammergesetz entgegenstehende Proteste einzulegen.“ Und nicht minder energisch erklärt das Korrespondenzblatt (Nr. 49) der General-Kommission der sogenannten „freien“ Gewerkschaften: „Der neue Entwurf wird ebensowenig Freunde finden als sein Vorgänger. Arbeitskammern, die nur dazu dienen, die Meinung der Arbeiter zu verschleiern und zu fälschen, sind keine Vertretung, sondern eine Gefahr für die Arbeiterklasse.“ Die gleich ablehnende Haltung von Sozialdemokratie und Sozialdemokratie in der Arbeitskammerfrage gibt unseres Erachtens einen Fingerzeig nach der Richtung hin, daß hier der richtige Weg in der Mitte liegt, daß die von der Regierung vorgeschlagene und den Wünschen der überwiegenden Mehrheit der Sozialpolitiker entsprechende Form die richtige ist. Die Regierungsvorlage gibt, mag man nach dieser oder jener Richtung auch noch begründete Bedenken und Wünsche haben, jedenfalls eine gute Unterlage ab, auf welche der Reichstag ein Arbeitskammergesetz aufbauen kann. Das ist auch die Ansicht der nicht sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen, die sich sicherlich durch weite Kreise der Arbeiterschaft anschließen, die nicht die Wege der Deutschen Arbeitgeber-Zeitung zu wandeln gewohnt sind.

S. Berlin, 17. Dez. Der Vorstand des preussischen Städtebundes trat heute unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Rischner (Berlin) im Berliner Rathaus zusammen. Es wurde beschlossen, die schon im vorigen Jahre an den Landtag gesandten Petitionen des Städtebundes wegen Aufhebung des Beamten-Privilegs zu wiederholen und gleichzeitig den Landtag mit Rücksicht auf die inzwischen erfolgten Gesetzesänderungen eine Ergänzung der Petitionen zu übersenden.

S. Stuttgart, 17. Dez. Eine Resolution Hauptmann auf Befestigung des öffentlichen Unterrichts durch Ordensschwestern, wie er zurzeit in 32 Schulorten erteilt wird, wurde nach heftiger Debatte zurückgezogen. Dagegen wurde von der Zweiten Kammer eine Resolution Hauptmann (Volksp.) in der die Einführung der Volksschulnovelle eine Steigerung des Einflusses der Orden und der Kongregationen auf das öffentliche Volksschulwesen nicht im Gefolge haben werde, mit 47 gegen 36 Stimmen des Zentrums und des Bauernbundes angenommen.

Ausland.

Türkei.

Eröffnung des türkischen Parlaments.

* Konstantinopel, 17. Dez. Aus Anlaß der heutigen Eröffnung des Parlaments ist die Stadt festlich geschmückt. Die Zeitungen bringen Begrüßungsartikel, worin sie den Beginn der

neuen Epoche feiern. Die staatlichen Bureaus und viele Privatinstitute sind geschlossen. Freudig erregte Menschenmengen durchziehen die Straßen, Truppen ziehen zur Spalierbildung auf. Das Wetter ist schön.

* Konstantinopel, 17. Dez. Die Eröffnung des osmanischen Parlaments verlief ohne Zwischenfall. Eine tausendköpfige Menge füllte alle Zufahrtsstraßen. Um 12 Uhr versammelten sich die Abgeordneten in dem Sitzungssaal. Vor der Präsidententribüne nahmen die Minister und die staatlichen und geistlichen Würdenträger, zum Rechten das diplomatische Korps, zur Linken die Senatoren Platz. Uniformen und bunte Talar bildeten ein farbiges eindrucksvolles Bild, woraus sich die in ein weißes Gewand gekleidete Gestalt des Scheich ül Islam abhob. Das diplomatische Korps hatte sich in der englischen Botschaft versammelt und fuhr gemeinsam vor. Botschafter Marschall als Dozent an der Spitze. Kurz nach 1 Uhr erschien der Sultan, geleitet von mehreren kaiserlichen Prinzen. In lautloser Stille verließ der erste Sekretär des Sultans die Thronrede, die ihm der Großvezier überreichte. Nach der Verlesung wurde ein Gebet gesprochen. Während die Kriegsschiffe im Hafen Salut schossen und die Musik eintrug, brach die Menge in Jubelrufe aus. Nach Beendigung des Gebets sprach der Sultan mit kaum hörbarer Stimme einige Worte, worauf er den Saal verließ. Die ganze Zeremonie hatte kaum eine Viertelstunde gedauert. Der Sultan, der den Weg zu Wagen zurücklegte, wurde auf der Hin- und Rückfahrt von der Bevölkerung stürmisch begrüßt.

* Konstantinopel, 17. Dez. Gestern erfolgte die Ernennung der Senatoren. Die Zahl derselben beschränkt sich auf 42 anstatt auf 80, bis zu welcher Zahl die Verfassung hinaufgezogen gestattet. Der Senat setzt sich aus älteren Beamten und Generalen zusammen, welche fast sämtlich unter dem alten Regime eine Rolle gespielt haben.

England.

Schwere Erkrankung Königs Edward.

* London, 17. Dez. Entgegen amtlichen Versichertungen verlautet, daß das Befinden des Königs Edward zu Besorgnissen Anlaß gibt. Bei Neujahrsempfang am Hofe ist abgesehen worden.

Amerika.

Rüstungen in Argentinien und Brasilien.

* Buenos Aires, 17. Dez. Die Kammer genehmigte einstimmig mit 49 gegen 13 Stimmen den Gesetzentwurf, wodurch die Regierung ermächtigt wird, für Rüstungszwecke einen Betrag bis zu 160 Millionen Papierpiaster auszugeben. Die Rüstungen umfassen die Vermehrung der Flotte, Ankauf von Artilleriematerial und Gewehren. Das Gesetz sieht den Bau zweier großer Panzerschiffe vor. Die Kammer erteilte die Ermächtigung zum Bau eines dritten Panzers, wenn es nötig sein sollte.

* New-York, 17. Dez. Nach einem Telegramm aus Rio de Janeiro nahm die Kammer in geheimer Sitzung die Rüstungsvorlage, wodurch die Regierung zur Ausgabe von 75 Mill. Dollars ermächtigt wird, an.

Die Krise im Orient.

* Wien, 17. Dez. Bei der Beratung der Angelegenheitsvorlage erklärte im Abgeordnetenhaus der Ministerpräsident, Freiherr v. Stenert, die Gewährung einer Verfassung in der Türkei habe Österreich-Ungarn vor die Notwendigkeit gestellt, seine Souveränitätsrechte auf die bestrittenen Provinzen auszuüben, zumal es unmöglich gewesen wäre, den jetzt angelegten Provinzen die vorgegebenen verfassungsmäßigen Einrichtungen ohne eine jeden Zweifel bezeugende Darstellung des Besitztitels Österreich-Ungarns auf diese Provinzen zu verleißen. „Wesentlich ist aber auch der Umstand“, führte der Ministerpräsident weiter aus, „daß der Regierung schon seit geraumer Zeit bekannt war, daß in Serbien und Montenegro die phantastische Hoffnung genährt wurde, Österreich-Ungarn könne die Okkupation in absehbarer Zeit beenden, und daß von Serbien aus Vorberedungen und Versuche gemacht wurden, um in Bosnien und der Herzegowina Unruhen hervorzurufen. Angesichts der großserbischen Agitation mußte ein entscheidender Schritt getan werden, um die Zukunft der Provinzen sicherzustellen und dieser Agitation den Boden zu entziehen. Durch die Zurückziehung der Truppen aus dem Sandschak Nowibazar ist der Türkei gegenüber kein Zweifel darüber gelassen, daß wir vielmehr mit dem freundschaftlichsten Wohlwollen und den besten Wünschen, den uneigennützigsten und freundschaftlichsten Absichten dem neuen Regime in der Türkei gegenüberstehen. Dieser wurde uns die uns durch die Verhältnisse aufgezwungene

Aktion in Bosnien von einem Teile der türkischen öffentlichen Meinung verurteilt, und die Verleumdung der großen Sympathien, die wir der konstitutionellen Türkei entgegenbringen, gelangte in unliebsamer Weise durch den Boykott zum Ausdruck. Die nach den letzten Zusicherungen der türkischen Regierung bezüglich dieser Angelegenheit gegebenen Erklärungen veranlaßten uns, die unterbrochenen Verhandlungen wegen Bosnien wieder aufzunehmen, und die Aussichten für den Fortgang der Verhandlungen sind nicht ungünstig.“ Der Ministerpräsident möchte auf Grund der ihm vom Minister des Auswärtigen gewordenen Mitteilungen der Ansicht Ausdruck geben, daß die leitenden türkischen Staatsmänner zu der Ueberzeugung gelangen werden, daß die Interessen der Türkei am besten durch ein Einvernehmen mit der österreichisch-ungarischen Monarchie gewahrt werden.

* Konstantinopel, 17. Dez. Nach Mitteilungen des österreichischen Geschäftsträgers in Saloniki, Baron v. Oppenheimer, ist die österreichisch-ungarische Regierung geneigt, der türkischen Regierung für die Annexion von Bosnien und der Herzegowina eine Entschädigung von 60 Millionen Kronen zu gewähren. Die türkische Regierung verlangt 100 Millionen Kronen. Außerdem macht der Großvezir keinen Hehl daraus, daß er eine etwaige Vereinbarung über diese Angelegenheit vor dem Abschluß dem Gütachten Großbrüder unterbreiten müsse.

Provinzielle Nachrichten.

* Hamm, 17. Dez. Die Wasserhebungsanlage auf der „Jäger Rabbab“ ist seit heute in vollem Gange; die Förderung beträgt stündlich 60 Kubikmeter. Gegenüber der fortgesetzten Behauptung, am Tage der Katastrophe habe es in der Grube schon gebrannt, erklärt die Bergverwaltung ausdrücklich, daß außer einem geringfügigen Brande am 29. Oktober niemals ein Grubenbrand stattgefunden hat.

* Lempe, 16. Dez. Als heute früh auf der nahen Haltestelle Wilhelmstal eine 21jährige Fabrikarbeiterin auf einen bereits in Bewegung befindlichen Zug springen wollte, glitt sie aus, wurde überfahren und getötet.

* Oberhausen, 17. Dez. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurden in der vorigen Monat gehaltenen Stadtvorordnetenwahl, gegen deren Gültigkeit die soziale Kommission Protest eingelegt hatte, für gültig erklärt.

* Oberhausen, 17. Dez. Unter den für das nächste Jahr hier ausgelassenen Schüssen befinden sich auch zwei Arbeiter, ein Dreher und ein Fabrikarbeiter.

* Mülheim a. S. Ruhr, 16. Dez. Die Genehmigung zum Bau einer neuen Brücke über die Ruhr an Stelle der Kettenbrücke ist von der Aufsichtsbehörde nunmehr erteilt worden. Die Brücke wird mit der städtischen Badeanstalt, die dicht neben der Brücke stehen wird, gleichzeitig gebaut werden. Über die neue Brücke wird auch die Straßenbahn Duisburg-Mülheim geleitet. Mit dem Bau soll im kommenden Frühjahr begonnen werden.

* Köln, 18. Dez. Amlich wird mitgeteilt: Heute vormittag 8 Uhr fuhr der D-Zug 31, von Gerbesthal kommend, bei der Einfahrt in das Gleis 6 b des Kölner Hauptbahnhofes leicht auf den hydraulischen Pfeilbock auf. Hierbei wurden 12 Personen ganz leicht verletzt. Materialschaden und Zugverpätungen sind nicht entstanden.

Aut. Rab und Fern.

— Gratz (Böhmen), 17. Dez. Die große Weberei der Firma Glawatsch und Gebary ist mit vielen Warenvorräten niedergebrannt. Die Fabrik hat gegen 100 Arbeiter beschäftigt, die jetzt brotlos sind. Wahrscheinlich liegt Selbstentzündung von Wollesteifen vor.

— Rostow a. Don., 17. Dez. Das Zentrum der Stadt, sowie ein ganzes Stadtviertel sind durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Mehrere Hotels, sowie große Maschinen- und Warenlager wurden vernichtet. Verschiedene Personen sind umgekommen.

— London, 17. Dez. Das Torpedoboot Nr. 59 ist an der Küste der Insel Wight bei Bembridge gesunken. Sein Mast und die Schornsteine ragen aus dem Wasser hervor. Die Mannschaft ist gerettet.

— London, 17. Dez. General Booth wurde wegen eines grauen Stars am rechten Auge operiert. Der greise Chef der Heilsarmee blieb bei der 100. Sechsten dauernden Operation bei vollem Bewußtsein.

Sitzungsberichte.

* Bocholt, 19. Dezember.

Postdienst an Weihnachten und Neujahr. Für die bevorstehende Weihnachts- und Neujahrzeit ist folgende erweiterte Dienstbereitschaft bei der Post festgesetzt worden. Am Sonntag, 20. Dezember findet die Paket-Annahme und Ausgabe sowie der Verkauf von Postwertzeichen wie an Werktagen statt, ebenso die Ortspaketbestellung. Die Ortsbriefbestellung erfolgt wie an Sonntagen; die Geldbestellung im Orte fällt aus. Nach dem Sonde findet eine einmalige Brief-, Geld- und Paketbestellung statt. Am ersten Weihnachtstages findet die Schalter wie an Sonntagen geöffnet, dagegen findet die Paketausgabe und Paketbestellung wie an Werktagen statt; im Ortsbestellbezirk erfolgt eine einmalige Brief- und Geldbestellung, dagegen fällt die Bestellung aller Sendungen nach den Landorten aus. Am 2. Weihnachtstages wird der Schalterdienst sowie die Ortsbriefbestellung wie an Sonntagen wahrgenommen, vormittags findet eine Paketbestellung statt, die Geldbestellung ruht. Im Landbestellbezirk findet eine einmalige Bestellung der Brief-, Geld- und Paketleistungen in demselben Umfange wie an Werktagen statt. Am 1. Januar wird der Schalterdienst wie an Sonntagen wahrgenommen; Briefbestellung im Orts- und Paketbestellung ruht. Die ankommenden gewöhnlichen Briefe werden am 31. Dezember und 1. Januar mit dem Anstufstempel nicht bedruckt werden.

* Ein neues Kinematographen-Theater hat sich hier im Wolbring'schen Saale unter dem Namen Biograph-Theater etabliert. Das Theater wird am morgigen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, eröffnet werden. Als Spieltage sind vorerst vorgesehen Sonntag, Montag und Mittwoch. Nach der Anzeige soll ein ausgezeichnetes Weltstadtrepertoire in Bildern von unerreichter Klarheit und Schärfe vorgeführt werden. (Siehe diesbz. Anzeige.)

* Gründung eines Krankenkassen-Verbandes Bocholt. Gestern Abend tagte bei Langenhoff eine Versammlung von Krankenkassen-Vorständen zwecks Schaffung eines Zusammenschlusses unter den hiesigen Krankenkassen. Nach einer längeren Aussprache, in der die dringende Notwendigkeit eines Zusammenschlusses mit Rücksicht auf den Vereinbarverein allgemein betont wurde, wurden die von einem prov. Komitee bereits entworfenen Statuten einstimmig angenommen. Die Wahl der Verbandsvorstände wurde verschoben. Die einzelnen Krankenkassen sollen nunmehr in Spezial-Generalversammlungen über ihren Beitritt zu dem Verbande beschließen. Das Resultat ist bis zum 15. Januar 1909 mitzuteilen.

Neueste Nachrichten.

h. Berlin, 18. Dez. (Telegr.) Die Anerkennung Muley Hafids soll in Tanger durch die Vertreter von Frankreich und Spanien im Namen aller Mächte verkündet werden.

h. Berlin, 18. Dez. (Telegr.) Ein Londoner Blatt berichtet, daß die deutsche Marineverwaltung den Bau von 4 Luftkessern nach System Zeppelin im Auftrag gegeben habe. Die Meldung ist jedoch unbegründet.

h. Berlin, 18. Dez. (Telegr.) An der heutigen Börse wurde bekannt, daß ein früherer Angehöriger einer sächsischen Maschinen-Fabrik Aktien im Betrage von 120 000 Mk. gekauft und in Umlauf gesetzt hat.

* Haag, 18. Dez. Im Ministerium des Auswärtigen taucht man den Nachrichten von der Kriegserklärung Venezuelas an die Niederlande keinen Glauben bei.

* Paris, 18. Dez. Aus Oran wird gemeldet: Der Führer der meuternden Legionäre erklärte vor den Militärbehörden, daß er in Wirklichkeit Graf Rhaude heiße. Er legte sodann ein umfassendes Geständnis ab, das sein Unternehmen in sehr erstem Licht erscheinen läßt; doch hält man es für möglich, daß es sich dabei um Einfädelungen handelt, durch die der angebliche Graf Rhaude sich interessant machen und seinem Streich einen ritterlichen Charakter verleihen wolle.

Entzückend

rosig und blendend wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten
Lilienmilch-Seife „Südsterne“
von vielen Aerzten u. Prof. empfohlen von Hermann & Co., Berlin. 50 Pfg. per Stück in der St. Georgius-, Marien- und Löwen-Apotheke.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 20. Dezember.

St. Georg.

8, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
4 Uhr Todesangstbruderschaft mit Predigt.

Viebfrauen.

1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

2 1/2 Uhr Andacht für den III. Orden.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Maria.

7 Uhr hl. Messe.

5 1/2 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium).

7 1/2 Uhr gemeinsch. hl. Kommunion.

9 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Andacht.

(Hospital).

8 Uhr hl. Messe.

4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag 1/2 Uhr Sakramentshochamt.

St. Maria.

Dienstag 5 1/2 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhode.

Sonntag, den 20. Dezember.

8 Uhr erste hl. Messe.
1/7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre u. Andacht.
Am Tage vor Weihnachten ist Fasten und Abstinenz.

Arbeiter-Verein Rhode.

1/7 Uhr: Versammlung im Saale.
Besprechung über die Christbaumfeier. Verschiedenes.

Einladung

zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, 22. Dezember 1908,
nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:
1. Festsetzung der Haushaltspläne für die Kassen des Friedhofes, des Schlachthofes und der Hausarmen für 1909.
2. Bericht über die Notstandsarbeiten eventuell.
3. Bewilligung von Mitteln zur Ausführung derselben.
Vorschlag, den 18. Dezember 1908.
Der Bürgermeister:
Wesemann.

Bekanntmachung.

Aus der Thonhauerschen Stiftung können unterstützt werden bedürftige Eingekessene aus den 11 Gemeinden des Amtes Niebern, insbesondere verheiratete arme und kleine Landwirte, durch deren Geld, Naturalien, Saatgut oder sonstige Beihilfen, arme Schulkinder durch Gewährung von Schulgeld und Stipend, sowie bedürftige Militärschüler bei ihrem Eintritt in den Militärdienst. Anträge auf Unterstützung sind an den Stiftungsvorstand zu Bocholt zu richten.
Bocholt, den 18. Dezember 1908.
Der f. Amtmann:
Vonnegut.

Am Montag nachmittags um 4 Uhr sollen auf dem Gelände in der Nähe des Bahnhofes
8 Parzellen Ackerland
verpachtet werden.
H. Scholten.

ff. Weiss- und Rotwein

empfehlen billigst

Konditorei Schroer.

Am Mittwoch vormittags von 11 Uhr an ist von einer fetten, schweren Kuh
Fleisch
zu haben, Suppenfleisch a Pfund 60 Pf., Kesselfleisch a Pfund 80 Pf., bei größerer Abnahme billiger.
Bernhard Bolting,
Mühlendelver, Niebern.

Gegen Kopfläuse „Probat“

sicheres Mittel zur gänzl. Ausrottung der Kopfläuse und deren Brut.

Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Rheinstraße 3,
Fernsprecher Nr. 257.

Frischer Ofen

mit Rohr, gut erhalten, zu verkaufen.

Oberstraße 10.

Maria Seeling Max Clemens Verlobte.

Bocholt, im Dezember 1908.



Baumwoll-Spinnerei

mittleren Umfangs im Gladbacher-Bezirk sucht für bald oder später einen in jeder Beziehung tüchtigen, energischen und durchaus zuverlässigen

Obermeister,

der sowohl in Water- und Mule-Spinnerei, als auch mit der Wappelschlichterei gründlich vertraut ist.

Ebenfalls findet Stellung ein

Selbsttormeister,

der langjährige Kenntnisse und Erfahrungen an den Selbsttoren hat.

Angeboten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter R. S. an die Expedition d. Blattes.

Jugendlicher

Arbeiter

zum Fadenabgeben gesucht.

Jugendlicher

Arbeiter

für leichte Arbeit gesucht.

Werkst. 608.

Zu April 1909 ein zuverlässiger, fleißiger

Knecht

gesucht auf Haus Aortenhorn in Niebern.

Leppelmann.

Wegen Aufgabe des Geschäftes ist das von der Wwe. Th. Herzog benutzte

Badenlokal

pr. 1. Februar oder später zu vermieten

F. Wethold.

Wohnung

von 3-4 Zimmern nebst Keller ist zum 1. Jan. zu vermieten. Jakob Eich, Werderstr. 41 (Mühlendelver).

Herrschafliche

I. Etage

(Nordstr. 49), ist sofort oder später zu vermieten.

Näheres Nordwall 18.

Oberwohnung

von 5-6 Räumen zum 1. April 1. A. gesucht. Gefl. Angebote u. E. H. 100 an die Expedition d. Bl.

Eine

Arbeiterwohnung

zum 1. April gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine

Arbeiterwohnung

in Mitte der Stadt zu vermieten.

Wwe. Alois Pottmeyer.

Zimmer

mit voller Pension gesucht.

Offerten unter A. K. 100 an die Expedition d. Bl.

Wagung!

Waggon Stedrüben u. Wurzeln

eingetroffen.

Grosswiele, Bolting.



Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen, heute morgen 9 Uhr, unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel, den

Landwirt

Joseph Elsinghorst,

nach kurzem Leiden, wohl vorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und versehen mit den hl. Sakramenten, im Alter von 70 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Berwandten, Freunden und Bekannten widmen wir diese Traueranzeige mit der Bitte, des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Varlo, Rheidebrügge, Haart b. Malten, den 18. Dezember 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Montag morgen 8 1/2 Uhr zu Varlo, darauf das feierliche Seelenamt in der Pfarrkirche daselbst.

Bekanntmachung.

Das Verlegen der Sperrhölzer auf der Chaussee in der Gemeinde Biemenhorst, der Strecke von der Grenze der Stadt Bocholt bis zur Grenze der Gemeinde Niebern, unter Zugrundelegung der von der Gemeindevertretung zu Biemenhorst am 16. Oktober 1908 aufgestellten Bedingungen, welche bei mir offen liegen, für die Zeit vom 1. Januar 1909 ab neu vergeben werden.

Gleichzeitig werden mitteilungen die zur Instandhaltung der Chaussee erforderlichen regelmäßigen Arbeiten.

Für den Verding ist Termin festgesetzt auf Mittwoch, den 30. Dezember d. J., vormittags 9 1/2 Uhr, im Amtsbureau Niebern und Werth zu Bocholt, Nieustr. Nr. 5, wo auch schriftliche Angebote vorher entgegen genommen werden.

Biemenhorst, den 17. Dezember 1908.

Der Gemeinde-Vorsteher:

Buss.

Bekanntmachung.

Am Montag, 4. Januar 1909, vormittags 9 Uhr anfangend, soll im Thonhauerschen Buch — Fürstentum — in Lantern das Durchforstungs-

holz, bestehend in

16 Parzellen Tannenholz, geeignet zu Balken- und Reckschleien, sowie circa

25 Parzellen Eichenholz, geeignet zu Geheirholz, Frechtspfählen etc.

öffentlich meistbietend auf Kredit verkauft werden.

Bocholt, den 17. Dezember 1908.

Der f. Amtmann:

Vonnegut.

Das Neueste in

Hüten,

Mützen,

Krawatten

in grösster Auswahl auf Lager.

Louis Vallée,

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Nordstr. 6. Nordstr. 6.

Telephon Nr. 315.

Telephon Nr. 315

Biograph-Theater

Langenbergstr. 28, gegenüber der Liebfrauenkirche.

Unstreitig bester Kinematograph.

Größtes und vornehmstes Etablissement am Plage.

Angenehmster Familienausgang.

: Eigene elektrische Zentrale. : :

(Eröffnung: Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags 3 Uhr.

Fortwährend Zutritt.

Programm:

1. Der schlechte Burggraf, Drama.
2. Einem Vogels wegen, humoristisch.
3. Moderne Flugmaschinenfahrer, humoristisch.
4. Wunderthat eines Brahmanen, herrlich koloriert.
5. Gebet eines Kindes, ergreifendes Drama.
6. Ramin-Erinnerungen, ergreifendes Drama.
7. Eine verwinkelte Wirtsgeschichte, urkomisch.
8. Die Vergessenen, humoristisch.
9. Der schlaue Zollwächter.
10. Der Hund des Seemanns, sehr spannendes Drama aus dem Leben.
11. Wilde Tiere, höchst lehrreich.
12. Japanische Phantasien, wunderbar koloriert.
13. Bürgermeisters Witzgeschicht, zum Lachen.

Wöchentlich neues Programm.

Preise der Plätze:

Eintritt 30 Pf., Sperrsitze 50 Pf., Schüler zahlen die Hälfte.

Orchester-Ensemble der Kapelle des 58. Infanterie-Regiments aus Wesel.

Vormittags von 11-1 Uhr:

MATINEE.

Entree frei! Entree frei!

Um regen Zuspruch bittet ergebenst

Die Direktion.

Mädchen

für halbe Tage gesucht.

Mühlendelver 19.

Weihnachtsfeste

empfehle:

Hochfr. frische Ananas,

Weintrauben, Apfel-, Ball- und

Rosen-Nüsse,

Feigen, Iose und in Nüssen,

Datteln, Maronen, Nussmandeln

Tranberrösten, Apfeln und

Sitronen, Pfäuten, Ringäpfel,

Aprikosen,

früchtliche Sorten Gemüse

und Obst,

Konferten in hoch. Qualität,

bide, frische Eier etc.

Bestellungen auf lebende

Rapfen zum hl. Abend fröh-

geitig erwünscht.

Louis Goedhardt,

Nordstr. 26.

Telephon 244. Telephon 244.

Hotel Pottmeyer.

Frühe Seemannshelu

in und außer dem Hause.

Paul Pottmeyer.

Paul Pottmeyer.

Paul Pottmeyer.

Paul Pottmeyer.

Paul Pottmeyer.

Paul Pottmeyer.

Paul Pottmeyer.

Paul Pottmeyer.

Rath. Arbeiterverein.

Sonntag, 20. Dezember 1908,

11 1/2 Uhr:

Empfang Entgegennahme der

Charakterschüler.

6 1/2 Uhr:

Sozialer

Unterichtskursus.

Der Vorstand.

Rath. Gefellen-Verein,

Rhode.

Sonntag, 20. Dezember 1908,

abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung mit

Vortrag

bei Wwe. D. Groß-Deubaus.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

eater

Abfrauenkirche,
ograph.
nt am Platz.
st.
mittags 3 Uhr.

ch.
erlich koloriert.
drama.
a.
h.

spannendes Drama

koloriert
en.

zahlen die Gäste.
G. Zusanterie.

rektion.

beiterverein.

Dezember 1908,

1/2 Uhr:

ntgegenahme der

ffenbücher.

1/2 Uhr:

zialer

htkursus.

Der Vorstand.

Jellen-Berein,

rhede.

Dezember 1908,

8 1/2 Uhr:

mlung mit

ertrag

Große-Wenhaus.

Der Vorstand.

ihnachts-

arten.

Nur

arbeiten.

Venner,

Herfr.

haben bei

Wedding,

er-handlung,

Weichstraße Nr. 6.

eute erhalten in gutem

und Logis.

Expedition d. St.

ere Tausend

n buschen

ausaus, Genden.

shund,

r, scharf auf Ratten,

erkaufen.

eventl. gegen einen

er (reihunfarbige

arzogstr. 762/6.

Hermann Pottmeyer,
am Markt.

**Posten Mädchen- und
Knaben-Capes,
Mädchen-Mäntel,
Knaben-Paletots**
erstaunlich billig.

**Besseres Dienstmädchen
gesucht**

für kleinen Haushalt (2 Personen). Eintritt 1. Januar 1909.
Große Wäsche aus dem Hause.
Melbungen bei
Frau E. Rudeloff,
Emmerich a. Rh., Großer Wall 67.

Die noch vorhandenen
Warenbestände der Firma
Clara Hasenbring werden zu
jedem Preise abgegeben, da
das Lager bis Weihnachten
geräumt sein muss.

Der Konkursverwalter.

Billigste Bezugsquelle aller optischen Gegenstände

als:
Rathenower Brillen und Aneiser,
Operngläser, Lupen,
Barometer und Thermometer

bei
Klemens Kösters.

Fussball-Wettbewerb

auf Gut Hüntling
am Sonntag, 20. Dez. 1908.

B. F.-K. 1900, Fussballklub Wesel,
II. Mannschaft. II. Mannschaft.
Zutritt 20 Pf. — Anfang 2 1/2 Uhr.

EMPFEHLUNG.

Bei Einkäufen von
Weihnachts-Geschenken
bringe mein Beste-Partiwaren-Geschäft in empfehlende Erinnerung.
Sämtliche Anzug-, Paletot- und Kostümstoffe
zu herabgesetzten Preisen.
Bernh. Pollmann, Langenbergstraße Nr. 9.

Hermann Pottmeyer,
am Markt.

**Damen-Wintermäntel,
Blüschmäntel,
Tuchpaletots,
Kostüme**
zu jedem annehmbaren Preise.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfehle:
Herren- und Damen-Regenschirme
in feinsten Ausführung zu den
billigsten Preisen.

Nordstr. 6. Louis Vallée, Nordstr. 6.

Beachten Sie bitte unsere

Schaufenster-Auslagen

und die darin ausserordentlich
niedrig gestellten : : : : :
Weihnachts-Preise!

J. & F. Biersgans, Osterstrasse.

Weihnachtskarten

in grosser Auswahl.

J. & A. Temming.

Hermann Pottmeyer
am Markt.

Hemdentuche

in bekannt guter Qualität,

20 Meter Coupons

zu

10.00, 11.00, 12.00 M.

Kinematograph,

ältestes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche
am Platze,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Vorführung lebender Bilder in höchster Vorkendung.

Sonntag, 20. Dezember 1908.

Die Piraten

oder das Räuberunwesen auf hoher See (hochinteressantes Stück, außer-
dem Niefenprogramm).

Unterbrochene Idylle (voller Humor).

Moderne Flugmaschinenfahrer (echt drollig).

Die Gummisohlen (sehr humoristisch).

Das Blumenmädchen (Drama aus Italien).

Der Kopf meiner Frau (zum Tränenlachen).

Tausendkünstler im Mordrausch (echt originell).

Zunfischfang in Syllien (hochinteressant).

Ein interessanter Ringkampf (voller Humor).

Wir sind überzeugt, dass dieses interessante Programm allseitigen Beifall

finden wird. Sodann machen darauf aufmerksam, dass wir mit unserer Licht-

quelle bis zu 3000 Rängen für den besten Nutzen, mithin auch mit dem besten

elektrischen Licht funktionieren werden.

Weihnachten über spätestens Neujahr stellen wir in unserem Lokale ein

elektrisches Klavier auf.

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung)

angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 15 Pfg.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Zigarren

aus rein überseeischen Tabaken auch in eleganter Packung.

Nordwall 14. A. Marx, Nordwall 14.

Hermann Pottmeyer,
am Markt.

**Weisse, schwarze,
farbige**

Kinderschürzen

erstaunlich billig.

Restauration „Zum steifen Arm“.

Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr:

Grosses Konzert

mit nachfolgendem

Tanzkränzchen.

Im Aufstich: Germania (hell) und Doppelgermania-
bräu (dunkel).

Angenehme Stunden versprechend ladet höflichst ein
Jos. Grosswiele.

Restaurant H. Gödde.

Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr:

Grosses Künstler-Konzert.

Entree frei!

Entree frei!

Vormittags von 11 bis 1 Uhr: Frühstücken-Konzert.

Es ladet freundlich ein

H. Gödde.

Restaurant „Zum Paradies“.

Sonntag, den 20. d. Mts.:

Grosses KONZERT.

Matinée von 11—1 Uhr.

Entree frei!

Entree frei!

Es ladet freundlichst ein

Franz Döring.

Beränderungshalber

verkaufe von jetzt an

Buglin verschiedener Qualität,
Kleiderstoffe in schwarz und farbig,
verschiedene Blusenstoffe,
Siamosen in allerhand Sorten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Aug. Roessing,

Rhede, am Markt.

Waschen Sie nur mit

Schneekönig

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Silberne und versilberte Tafelbestecke

in grosser Auswahl vorrätig bei

Klemens Kösters.

Hermann Pottmeyer,
am Markt.

**Tischdecken, Kaffeetische,
Teegedecke, Damastgedecke,
Reinleinen, Halbleinen,
Gebild**

bedeutend im Preise herabgesetzt.

Handarbeiten, Handschuhe, Krawatten, Damen- und Herren-Schirme

in grosser Auswahl.

Verkaufe die noch vorrätigen Damen- und Kinder-Hüte zu bedeutend ermässigten Preisen.

Nordstrasse 31. Lina Doeinck. Gartenstrasse 6.

Die Georgius-Buchhandlung (H. Wenner), Osterstrasse 12, gegenüber der Post, empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke.	Geschenkliteratur, Jugendchriften, Bilderbücher.	Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen.	Damen-Taschen, Musiktaschen, Photographie-Rahmen.	Reizende auf Holz gemalte Bildchen.
	Photographie- Postkarten- Briefmarken- Albums.	Schreibmappen, Schreibzeuge, Brief-Kassetten.	Goldfälscherhalter, Taschenmesser, Tornister.	Gerahmte Bilder in großer Auswahl.

Heinrich-Terstegge
Bocholt
Osterstrasse Nr. 62.
Wohnungs-Einrichtungen
solidester Ausführung.
Teppiche, Gardinen, Dekoration
30 Musterzimmer!
Feinste Referenzen!

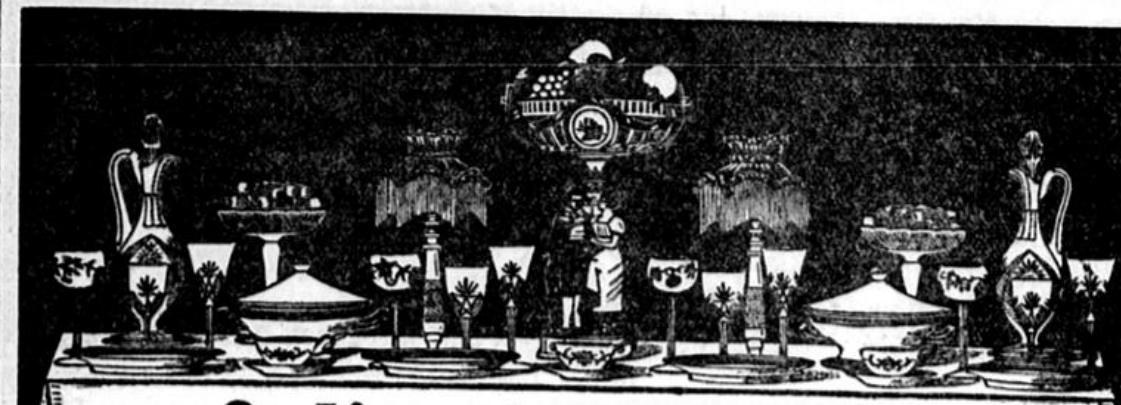
Als Festgeschenke
empfehle:
Photog. Apparate,
sowie sämtliche
Bedarfsartikel für Amateure.
Photograph Atelier Bigge,
Nordstrasse 8.
Fernsprecher 274.

Zu Weihnachten
empfehle eine große Auswahl in
Marzipan- u. Schokoladenfiguren
Ganz besonders:
ff. Marzipan-Überwurf pr. Pfd. 1.20 M.
ff. Marzipanbrot im Aufschnitt pr. Pfd.
1.00 M., Marzipan-Figuren zu 5 und
10 Pfd. (bei viele), ferner größere zu
20, 30, 40, 50, 100 Pfd. und höher,
Schokolade-Figuren, ebenfalls sehr große
Auswahl in 5- und 10 Pfd.-Sachen,
größere in allen Preislagen in feinsten
Ausführung, Vanille, Pralinen in
Baketen in Braun, Pralinen-Schokolade,
Vanille-Druckpralinen pr. Pfd. 55 Pf.,
Borcholdehauser Pfefferminze pr. Pfd.
60 Pf., ff. Gewürz-Spekulatius zu 60
und 80 Pf., ff. Mandel-Spekulatius
pr. Pfd. 1.00 M., hochf. holl. Gewürz-
Spekulatius pr. Pfd. 1.00 M., Mar-
zipan-Torten in feinsten Ausführung
in allen Preislagen, Christbaum-Büffets
zum Hängen pr. Pfd. 60 Pf. u. höher,
Christbaum-Konfekt zum Hängen, in
Schokolade, Fondants, Pfeffer, Schäum
in sehr reicher Auswahl, 2 Stück u.
Pflastersteine zu 2, 5, 10, 20 Pf. und
höher, Gegenhaus-Garnituren zu 25
u. 50 Pf., sowie alle anderen Zutaten.
Ferdinand Messing,
Telephon 252. Osterstr. 18.

Ein in hiesiger Stadt in bester Lage
gelegenes
Geschäftshaus,
worin seit mehr als 50 Jahren ein
Kleines Eisenwaren-Geschäft mit
gutem Erfolg betrieben wird, ist unter
günstigen Bedingungen zu kaufen. Das
Haus ist auch für eine Schlosserei ein-
gerichtet, so daß für freibewilligte Leute die
Gelegenheit geboten ist, ein altes Ge-
schäft mit guter Kundschaft zu erwerben.
Reed. G. Gladbach.

Arbeiterwohnung
(Ede Kurfürsten- u. Karlstrasse)
zu vermieten.
F. Wietbold.

Grosse Auswahl in Kristall- und Luxuswaren.



A. Ketteler & Söhne,
Osterstrasse 3.

Wenn in Abrede auf der Straße
gelegenes
Wohnhaus
nebst großem Garten
(zirka 200 Ruten) ist von mir ganz
oder geteilt zu mieten, eventl. unter
sehr günstigen Bedingungen zu kaufen.
Joh. Uhlenbrock,
Rheide.

Als Neujahrskarten
empfehle:
Postkarten mit Portraits
(6 Stück 1.50 M.).
Photograph. Atelier Bigge,
Nordstrasse 8.
Fernsprecher 274.

Grosse Neuheiten
in Grammophonplatten,
worunter prachtvolle Weihnachtsfaden in unerreichter Konfäße, welche
nach Wahl billigst abgegeben werden, sind eingetroffen.
Gebrauchte Musikwerke zu Spottpreisen.
Fr. Oehmen, Restaurant Kaiserpark.

Als passende Weihnachts-Geschenke
bringe mein großes Lager in
Nähmaschinen und Fahrrädern
in empfehlende Erinnerung.
An erstklassigen Nähmaschinen und Fahrrädern sind
auf Lager: Adler, Singer, Mars, Kontordia 2c
Ferner empfehle diebessichere Goldkassetten
in großer Auswahl.
Bis Weihnachten gewähre 10 Proz. Rabatt.
Bernh. Schulz,
Nordwall 12.

? Was wünscht sich die Jugend zu Weihnachten ?
**Dampfmaschinen, Heissluftmotore,
Elektromotore und Modelle.**
Eisenbahnen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.
Laterna magica, Kinematographen, Kinder-Nähmaschinen.
Eureka-Gewehre und Pistolen mit Knall. Neuestes der Jetztzeit!
Knaben- und Mädchen-Fahrräder für Kinder von 6-12 Jahren.
Billigste Preise!
F. Döbritz, Osterstr. 53.

Pelzwaren
verkaufe bis Weihnachten
zu jedem annehmbaren Preise.
Nordstr. 6. **Louis Vallée, Nordstr. 6.**

Neustrasse 14. Fernruf 348. Neustrasse 14.
**Ellering's
Honigkuchenbäckerei**
empfehle zu den Festtagen in bekannter Güte:
**Delicateß-Honigkuchen,
Anholter Jungens,
hochfeine Matronen,
Nijmegen-Koppen,
ff. Gewürz- und Mandel-
Spekulatius,
Bocholter Pfefferminz-
Bonbons**
in hübscher Originalpackung
als passender Weihnachts-Geschenke.

Weihnachts-Geschenke
in großer Auswahl, besonders:
Figurliche Sachen.
Eigene Polychromie-Anstalt und Vergolderel.
Bilder in jeder Preislage.
Grosses Lager in Gold- und Politur-Leisten,
Schulartikeln, Lederwaren etc.
Nordwall 14. A. Marx, Nordwall 14.

Eine Anzahl
Märchen- und Erzählungsbücher
werden zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.
J. & A. Temming, Buch- und Kunsthandlung, Nordstrasse 27.

Freiheit
Sonntags
11.11.1918
Nr. 345.
Zw
Hollan
Nachdem da
der Form von
gegen Venezue
festzustellen, w
die beiden Rän
seligkeiten von
werden, aufzue
weiteres fest, d
die Beherrschun
einen gewaltige
Die holländ
zeuge, davon 27
modernen Gefä
rohren. Die
Hierzu treten n
zeuge. Dem T
nach Venezuela
krieg kommen i
die Monrodoct
ganze Reihe
Handels- und
Außerdem von
altindische Flo
S schügen, neu
Verjahrung.
Die Vereinig
sogut wie gar
Marinaminister
peboste auf, f
Konstitution.
schliffe mit 37
Fahrgzeuge sind
ländern genom
worden.
Etwas glän
Verhältnisse zu
auf Friedensst
doch jeder W
steht denn, alle
Fall eines W
von 250000 M
lichteit anguch
nähende Zähl
wenn auch die
dieses Heres
Die Nieder
34 550 Mann
Infanterie 21
und Train 800
ohne den Lan
tritt noch die
mit 1259 Offiz
Bessere Nacht
wendung gelan
die indigen Un
in Neipeli zu
* New-York
Regierung ext
holantischer Re
Niederlanden be
richten über die
* Eiberfeld,
Paul Weh, der
fandene Lustig
hat sich berei
Herren zusam
der Ausführu
zu können.

chirme
sen.
rasse 6.

igende
gemalte
dhen.
nte Bilder
Auswahl.

ren
achten
Breise.
Nordstr. 6.
strasse 14.

kerrei
Güte:
chen,
s,
nen,
n,
andel-
ünz-
g
ente.

hönke
n.
Vergolderai.
ur-Leisten,
etc.
Nordwall 14.

27.

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das obersteitige „Sonntags-Unterhaltungsblatt“ und das wöchentliche „Sonntags-Unterhaltungsblatt“ gratis beigelegt. Abonnementpreis monatlich 50 Pf., oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,60 M., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,70 M.

Organ der Heimatspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.
Verantwortlicher Hr. 93.

Anzeigen kosten für Einzelnummern (Bocholt und Rheine) die Zeitungsboten 10 Pf., für Anzeigen 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Abrechnungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jeden Tag bis nachmittags 6 Uhr vor Ausgabe der Zeitungsnummern. Spätere Anzeigen werden nur noch nachmittags 4 Uhr angenommen. — Kleinanzeigen kosten pro Zeile 40 Pf.

Nr. 345.

Band und Verlag von J. & H. Kramm
in Bocholt.

Sonntag, 20. Dezember 1908.

Für den Anzeigen- und Anzeigenstell-Verantwortlichen:
H. Kramm in Bocholt.

38. Jahrgang

Zweites Blatt.

Holland und Venezuela.

Nachdem das niederländische Geschwader unter der Form von Repressalien die Handelsfreiheit gegen Venezuela eröffnet hat, ist es interessant festzustellen, welche Summe von Streitkräften die beiden Länder für den Fall, daß die Handelsfreiheit von beiden Seiten auch weiter betrieben werden, aufzubringen vermögen. Es steht ohne weiteres fest, daß die Niederlande schon durch die Beherrschung der Häfen vom Meere aus einen gewaltigen Vorteil in der Hand haben.

Die holländische Flotte beträgt 79 Fahrzeuge, davon 27 Panzerschiffe, mit insgesamt 552 modernen Geschützen und 147 Torpedos. Hierzu treten noch 28 Hilfs- und Transportfahrzeuge. Dem Truppentransport von Holland nach Venezuela würde, wenn es zu einem Landkrieg kommen sollte, was schon im Hinblick auf die Monarchie nicht anzunehmen ist, eine ganze Reihe von Schiffen der holländischen Handels- und Passagierflotte dienen können. Außerdem verfügt Holland noch über die ostindische Flotte von 17 Fahrzeugen mit 175 Geschützen, neun U-Boote mit 3632 Mann Besatzung.

Die Vereinigten Staaten von Venezuela haben sogar eine ganz kleine Flotte. Das Reges- und Marineministerium zählt 6 Schiffe und 2 Torpedobote auf, kein einziges Schiffschiff moderner Konstruktion. Diese Oprettionsflotte zählt 13 Geschiffe mit 3700 Mann Besatzung. Zwei der Fahrzeuge sind übrigens schon von den Goldländern genommen und nach Caracas gebracht worden.

Etwas günstiger für Venezuela stellen sich die Verhältnisse zu Lande. Wenn auch das Land auf Friedensfuß nur 7600 Mann stark ist, so ist doch jeder Venezolaner wehrpflichtig, und so steht dem, allerdings auf dem Papier, für den Fall eines Verteidigungskrieges ein Milizhaushalt von 250000 Mann bereit. Es ist sogar in Betracht zu ziehen, daß eine solche Summe nähernde Zahl ins Feld zu stellen sein dürfte, wenn auch die Bewaffnung und Ausrüstung dieses Heeres nur sehr mangelhaft sein können.

Die Niederlande zählen auf Friedensfuß 34 550 Mann mit 1836 Offizieren. Davon Infanterie 21 225, Kavallerie 2758, Artillerie und Train 8000 Mann. Auf Friedensfuß gestellt, ohne den Landsturm, 184 361 Mann. Hierzu tritt noch die ostindische Armee von 37 858 Mann mit 1259 Offizieren und 5224 Mann Infanterie. Letztere macht keine allerniedrigste zur Verwendung gelangt, da sie gerade hinreicht, um die indischen Unterthanen der holländischen Königin in Ruhe zu halten.

* New-York, 18. Dez. Die venezolanische Regierung erklärte wegen der Wagnahme venezolanischer Kriegsschiffe durch holländische den Niederlanden den Krieg. — Unmögliche Forderungen über diese Kriegserklärung liegen noch aus.

Entlassungsbefehl.

* Ebersfeld, 17. Dez. Das vom Ingenieur Paul Weh, dem Besitzer des Schützenhauses, erlassene Schießbefehl ist jetzt patentiert worden. Es hat sich bereits eine Anzahl jüngerer Herren zusammengefunden, jedoch man hofft, mit der Ausführung der Pläne in Kürze beginnen zu können.

Gerichtssaal.

* Düsseldorf, 17. Dez. In der Bezirksgerichts-Instanz des hiesigen Schörringmeisters hatte einer von dessen Gehilfen folgende Verurteilung ausgesprochen: „Seid Ihr freie Arbeiter oder Sklaven, seid Ihr in einem Betriebe oder im Buchhandel? Schließt Euch zusammen im deutschen Holzarbeiterverband und gebt auf die brutale Maßregel die gebührende Antwort!“ Die Folge war die sofortige Entlassung des Gehilfen, der sich nunmehr an das Gewerbegericht wandte mit der Begründung, daß eine gesetzliche Klage nicht eingebracht werden könne. Das Gewerbegericht fand jedoch in dem Anschlag eine grobe Verletzung des Arbeitsrechts, welche diesen zur sofortigen Entlassung berechtigt habe.

* Ebersfeld, 17. Dez. Die Strafkammer hat den Polizeiergeant Haber und den Nachwächter Strübe, beide aus Cronenberg, wegen grober Amtshandlungsverletzung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Beide hatten am Abend den ihnen bekannten Großschmied Sammers aus nächster

Grunde festgenommen und im Wachsloch in rohester Weise teils durch Fußtritte, teils durch Schläge mißhandelt. Der Staatsanwalt erklärte, daß die Angeklagten sich wie wilde Tiere betragen hätten. Er beantragte ein Jahr Gefängnis.

* Breslau, 17. Dez. Das Reichsgericht bestätigte das Urteil des Breslauer Landgerichts, demzufolge der Eigentumsverstoß an einer auf Ratengeldung verkauften Maschine erlosch, sofern diese durch die Einmauerung ein Bestandteil des Grundstücks geworden ist.

Provinzielle Nachrichten.

* Albe, 18. Dez. In unserem gestrigen Bericht über die Wahl zur künftigen Gemeindeverwaltung hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Es haben gewählt im Ganzen 293 Wähler, nicht 193, wie es gestern hieß.

* Düren, 17. Dez. Gestern Abend überfiel der Bergmann Heinrich B. in seiner Wohnung seine Ehefrau mit einem Messer. In seiner Wut ergoß er ein Eisenstück und brachte beiden Personen schwere Verletzungen bei.

* Dortmund, 17. Dez. „Gewitter“ wollten im Bezirkswerkzeug, unter dieser Überschrift veröffentlicht die „Dortmunder Arbeiterzeitung“ einen längeren Artikel. Das Blatt erklärt, es seien Arbeiter nicht vorhanden, daß ein gewaltiges Unwetter im Bergbau Deutschlands sich entwickelt. Kein Zweifel besteht darüber, daß, wenn der bittere Kampf um den Lebenslohn ausbricht, alles, was die Bergleute in organisatorischer, parteipolitisch und religiöser Hinsicht bisher getrennt, mit Sturmstöße hinweggeblasen werde. Die Arbeiterzeitung wolle lieber gar keine Arbeiterkontrolleure als solche, wie sie die Regierung plane. „Will man“, so schließt das Blatt, „die Kontrolleure mit wirksamen Befugnissen nicht gesetzlich einführen, dann ist das die offene Kampfsituation, die die Arbeiter in die Hände spielen lassen.“

* Weisel, 18. Dez. Der Bericht der Genid. stante bei einem Substanz der 57er hat sich, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, als unbegründet erwiesen.

* Albe, 17. Dez. Der vom Festausch für die Feier der 300jährigen Zugehörigkeit des Hertzogtums Albe zur Krone Brandenburg-Preußen angelegte Albe-Exkurs beschließt die Fahrt in einer Sitzung, an der auch die Landräte von Geldern, Weisel und Ruyter und der Bürgermeister von Euten teilnahmen, mit dem für den Festtag aufgestellten Programm. Dem Stadtgeschichtsforscher Eiden in Duisburg wurde die Ausarbeitung der Festchrift übertragen. Die verschiedenen Gemeinden des Kreises haben bereits 8000 Exemplare dieser Festchrift bestellt.

* Krefeld, 17. Dez. Ein Straßenraub wurde gestern Abend gegen 9½ Uhr auf Rheindijk verübt. Ein unbekannter Mann fiel eine Frau an, zwang sie zur Herausgabe ihres Geldes. Hierauf schlug der Mann noch auf die Unterlippe ein und entfloh.

* D. Weidh. 17. Dez. Auf seinem Patronenweg wurde in der vergangenen Nacht ein hiesiger Polizeiergeant von vier Personen überfallen und mißhandelt. In der Notwehr machte der Beamte von seinem Revolver Gebrauch und verletzte einen Angreifer so schwer, daß dieser ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Die drei anderen Täter wurden verhaftet.

* Wermelskirchen, 16. Dez. Die Stadtverordneten haben beschloffen, 31 ehemaligen Krieger und 16 Witwen von ehemaligen Krieger ein Weihnachtsgeschenk von je 10 Mark zu bewilligen.

* Erier, 17. Dez. Der Waidenheimer Mord stand, den Mord an dem Kaufmann Nagel im Eisenbahnzuge begangen zu haben.

Aus Nah und Fern.

* Friedrichshagen, 17. Dez. Als Ergebnis einer amerikanischen Sammlungs für den Japp-Konfong, sind von der New-Yorker Staatsregierung 5000 Mark nach hier übermittelt worden.

* Bern, 18. Dez. Auf dem nächsten Heimwege von dem Marktflecken Boll bei Freiburg wurde ein alter Bauer von Wegelagerern zu Tode geprügelt und beraubt. Die Räuber erbeuteten 100 Francs.

* Lmoges, 16. Dez. Über den Eisenbahnzusammenstoß der sich im Tunnel von Peuch ereignete, werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Der Zugführer des Personenzuges wurde von der seiner Lokomotive entgegengerfahrenen losgerissenen Wagen des vorher abgelassenen

Waggons völlig überrollt. Die umgestülzte Lokomotive des Personenzuges legte dessen entlastete Wagen sofort in Brand. Die Rettung der Reisenden in den umgestülzten Waggons war nicht zu denken. Ihr Schicksal, der Verbrünnungsstod, war nach den ersten Minuten besiegelt. Zwei Stunden dauerte es, bis das Feuer soweit gelöscht war, daß man nachforschen konnte, ob wohl abseits vom Brandherd noch lebende Wesen zu finden seien. Tatsächlich wurden einige Männer, meist Bahnarbeiter, welche nach vollbrachten Tagewerk die Heimreise antreten wollten, mit schweren Brandwunden lebend aufgefunden. Wahrscheinlich war das Ende des Lokomotivführers Pfeifer. Er lag mit den Beinen inmitten glühender Kohlen. Niemand gelang es zu ihm zu kommen. Die 5½ verunglückte dem einzigen, der ihm zu nahen versuchte das Gesicht Pfeifers tief ihm zu: „Haben Sie mit mir der Eisenbahn die Füße ab!“ Wenige Sekunden später züngelten die Flammen an ihm empor.

* Moutiers (Dep. Savoie), 17. Dez. Zwei Arbeiter der Telephonverwaltung, die eine Fernsprechanlage zwischen zwei Schutzhütten errichteten, wurden vor einigen Tagen in einer Höhe von 1750 Mtr. von einem Schneesturm überrollt, wo sie von Schneemassen vollständig eingeschlossen wurden. Sie konnten sich telephonisch mit Bourg und Saint Maurice verständigen, wo man bemüht ist, ihnen Hilfe zu bringen.

Wichtige Nachrichten.

* Bocholt, 19. Dez. (Der militärische Weihnachtserurlaub wird sich in diesem Jahre sehr ergiebig gestalten. Als Urlaubsdauer ist die Zeit vom 22. Dezember bis 3. Januar bestimmt. Um möglichst vielen Soldaten Urlaub zu gewähren, ist die vorerwähnte Zeit eingeteilt in Urlaubsdauern von 14 Tagen. Der erste „Schub“ muß am 28. Dezember wieder in der Gegend sein, während der Rest der Urlaubsdauer auf diesen Tag zu verfallen. Nach Möglichkeit sollen die Soldaten während der Feiertage in Urlaub gehen. Für Urlaub nach weiten Entfernungen soll ein etwas längerer Urlaub gewährt werden.

(Reiselegitimationskarten. Wer ein reisendes Gewerbe betreibt, kann auch außerhalb des Gemeindebezirks seiner gewerblichen Niederlassung persönlich oder durch in seinem Dienste stehende Reisende für die Zwecke seines Gewerbebetriebes Waren aufkaufen und Veräußerungen auf Waren suchen. Hierzu ist eine Legitimationskarte nötig, welche auf Antrag des Inhabers des reisenden Gewerbebetriebes für die Dauer eines Kalenderjahres ausgestellt wird. Da bis für 1908 ausgeteilten Karten Ende dieses Monats ihre Gültigkeit verlieren, empfiehlt es sich, schon jetzt die Anträge zu stellen.

(Ein Fußballwettkampf findet morgen nachmittags wieder auf dem Spielplatz beim Gute Guntling statt, und zwar zwischen der 2. Mannschaft des Bocholter Fußballklubs und der 2. Mannschaft des Fußballklubs Weisel. Der ersten Mannschaft der beiden Vereine haben sich bereits vor kurzem im Wettkampf gemessen. Das Spiel beginnt um 2½ Uhr nachmittags.

(Marktbericht: Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden bezahlt für: Butter (1/2, 1/1) 1,30 Mark, Eier 1 Dbd. 1,50 Mark, Kartoffeln 5 lb rote und weiße 35 bis 40 Pf., 100 Pf. 3,80 Mark, Rotkohl 1 Stck 30 bis 35 Pf., Weißkohl 1 Stck 20 bis 25 Pf., Grünkohl (Mas) 3 Stck 12 Pf., Blumenkohl 1 Stck 40 Pf., Glatte Wurzel 1 Pf. 5 Pf., Rote Wurzel 1 Pf. 5 Pf., Schwarze Wurzel 1 Pf. 20 Pf., Weißer 30 Pf. 1 Pf. 1 Spind 50 Pf. Handelst. Nächster Markt 21. Dezember.

Allerlei.

— Der Dienstmann, die Polizei und das Lebertäschchen. In Halle a. S. stand vor zwei Tagen ein alter Dienstmann vor dem Schöffengericht, weil er — man erlaube nicht — das Lebertäschchen mit dem Nieren, anstatt um den Leib, über die Schulter getragen hatte. Das „Verbrechen“ sollte geahndet werden auf Grund einer Polizeiverordnung, die sich auf ein vorigen Jahreshundert erlassenes Gesetz stützt. Die Verordnung ist erlassen im Interesse des Verkehrs, der öffentlichen Sicherheit, der „Wegsamkeit“ und wer weiß noch alles. Der Dienstmann leidet an Arthma, und um sich bequem zu machen, schnallte er sein Lebertäschchen ab und trug es, wie die modernen Briefträger, über der Schulter. Da das Auge des Gefeges den unästhetischen Anblick nicht ertragen konnte, nahm

man den Alten zu Protokoll und schickte ihm ein Strafmandat über 3 M. Glücklicherweise befreite sich der Mann nicht bei dem Strafmandat und so wurde dann wegen der Polizeiverordnung die nun einmal notwendigen Akten angelegt und die Gerichtsmaschinerie setzte sich in Bewegung. Der Greiser erschien trotz seines Alters vorschriftsmäßig mit dem Lebertäschchen um den Leib vor Gericht. Als man sein Verbrechen vernahm, brach im Gericht eine allgemeine Heiterkeit aus, durch die auch die Richter und der Amtsanwalt mit angefect wurden. Noch heiterer wurde aber die Sache, als der ebenfalls bringend wie hurendend verdächtige Dienstmann in aller Gleichgültigkeit auf der Anklagebank sein Lebertäschchen schnallte, es mit den Worten über die Schulter hängte: „Meine Herren, bedenken Sie nur, dadurch soll ich mich strafbar gemacht haben. Was lauen Sie dazu, ist das unanständig, wenn ich das Lebertäschchen so trage?“ Der Richter lächelte und sagte, nach dem Amtsanwalt gerichtet: „Ich laube, wir verzichten auf die Beweisaufnahme und sprechen den Mann frei.“ Der Amtsanwalt wollte einen diesbezüglichen Antrag, und der Vorsitzende verkündete dann, daß der Angeklagte freizusprechen sei und die Kosten der Staatskasse zur Last zu legen seien. In der Urteilsbegründung hieß es, daß durch das Tragen des Lebertäschchens über die Schulter weder die „Wegsamkeit“, noch die Sicherheit, noch der Verkehr gehindert sei. Ob sich die Hallische Polizei mit diesem Urteil beruhigen wird?

— Das Lineal. Folgenden Beitrag zur hebräischen „Spariankeit“ entnehmen wir der Freis. Stg.: 1. Die untergeordnete Amtsstelle ist angewiesen, jährlich einmal den Bedarf an Papier, Bureaumaterial usw. bei der vorgelegten Stelle zu verlangen. Sie tut das auch zweimal, verlangt aber hierbei ein weiteres Lineal. 2. Der Revisor der höheren Stelle findet, daß in dem betreffenden Bureau eine unzureichende Anzahl von Linealen vorhanden sei, daher 3. Anfrage, warum ein Lineal beantragt werde. 4. Antwort, daß es an Stelle eines verlorenen, aber zu sehr abgenutzten Lineals kommen solle. 5. Befehl der höheren Stelle, daß die Abnutzung des Lineals unbegründet erscheine, es solle eingeleitet werden. 6. Das abgenutzte Lineal wird eingeleitet. 7. Befehl der höheren Stelle, das Lineal erschieße allerdings unbegründet abgenutzt, es werde ein anderes geliefert, jedoch habe die untere Stelle, resp. der Beamte, das Lineal mit 60 Pf. zu vergüten, wenn etwa die höhere Amtsstelle die Bewilligung beanstanden würde. 8. Das Lineal kommt. Der Vorstand der unteren Stelle, dem ständig große Geldsummen durch die Hände laufen, nimmt sich vor, das Lineal als Zeichen seiner Machtvollkommenheit besonders in Ehren zu halten. Diese niedliche Geschichte spielte bei einer Verhörung, welche bei jeder Gelegenheit der Beamten anstellt, damit sie sorgen, daß das unbedingte Schreiben vermieden wird. Man kommt beinahe in die Verführung zu glauben, daß dieser Spariankeits-Lach nur zwecken sollte, an Tinte Fibern und Linealen zu sparen.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Tee, Bier, Wasser, Essen oder Spiritosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass das Spirituosen dem Trinker widerig vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unruhe Tausende von kranken gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert. Das Institut, welches das berühmte echte COZAPULVER besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1600 Dankschreiben. COZAPULVER ist als ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in Deutsch.

(Althea 2,10, Anisodol 5,42, Baldrian 0,55, Bitterklee 0,13, Bicarbonate de soude 79,10, Cascarillebrinde 2,3, Cinnamon of Coza 4,68, Enslawurzel 1,98, Rharr 0,44, Cozaschokolade 0,52, Acidum Ta taricum 0,29, Kalmus 1,4.)
COZA INSTITUTE, 62, Chancery Lane, London E.C.4 (England).
Porto für Briefe 20 Pf., für Postkarten 10 Pf.



Nachtrag

zu den Satzungen für die Sparkasse der Stadt Bocholt.

Die Satzungen für die Sparkasse der Stadt Bocholt vom 18. Juli 1905 werden auf Grund des Stadtverordnetenbeschlusses vom 25. August 1908 wie folgt abgeändert:

§ 16 Absatz 4 und 5.

Verzinsung.

Der Zinslauf beginnt mit dem ersten Tage nach der Einzahlung und endet am letzten Tage vor der Rückzahlung.

§ 20.

Uebertragbarkeit.

1. Auf Verlangen bewirkt die Sparkasse sowohl die Ueberweisung von Spareinlagen Abziehender an eine andere Sparkasse als die Einziehung von Einlagen aus auswärtigen Sparkassen für Angehörige.

2. Der Antrag kann mündlich oder schriftlich geschehen; das Sparbuch muß dem Antrage beiliegend sein. Ueber den Empfang ist von der Sparkasse eine Bescheinigung zu erteilen, gegen deren Rückgabe seinerzeit bei der neuen Sparkasse die Uebergabe des neuen Sparbuches mit der Abrechnung erfolgt.

3. Sperrvermerke, Bevormundungen und Pflegschaften, durch welche die Auszahlung des zu überweisenden Guthabens beschränkt oder an die Zustimmung dritter Personen geknüpft ist, sind von der überweisenden der empfangenden Kasse mitzuteilen und von dieser auf das neue Guthaben zu übernehmen. Die Ueberweisung gerichtlich gepfändeter Guthaben ist ausgeschlossen.

4. Die empfangende Kasse ist auch bei Annahme eines überweisenden Guthabens an die für die Annahme von Spareinlagen nach ihrer Satzung vorgeschriebene Höchstgrenze gebunden.

5. Die überweisende Kasse kann die Ausführung der Ueberweisung bei Einlagen, für deren Rückzahlung fahungsmäßig die Innehaltung einer Kündigungsfrist verlangt werden kann, bis zum Ablauf der Kündigungsfrist hinausschieben; die Kündigungsfrist läuft in diesem Falle vom Tage des Eingangs des Ueberweisungsantrages bei der überweisenden Kasse.

6. Die Verzinsung der Einlage wird durch die Ueberweisung an eine andere Sparkasse in keinem Falle unterbrochen. Die Verzinsung endet bei der alten und beginnt bei der neuen Sparkasse mit dem Ende des Tages der Abfindung des Geldes oder der Einzahlung auf Reichsbankgironote.

7. Die Kosten der Ueberweisung einschließlich der Ausfertigung des neuen Sparbuches trägt in jedem Falle die Sparkasse des neuen Aufnahmestortes.

8. Die Ueberweisung findet nur statt zwischen Sparkassen, unter denen hinsichtlich des Ueberweisungsverkehrs Gegenseitigkeit verbürgt ist.

§ 29.

Der Zusatz unter e, „sofern diese Schulverschreibungen von Seiten der Inhaber kündbar sind oder einer regelmäßigen Tilgung unterliegen“, fällt fort.

Genehmigt in der Stadtverordneten-Sitzung vom 25. August 1908.

Die Stadtverordneten:

Dr. von Bönningshausen, G. Rümping, S. Bergans.

Der Vorsitzende: Der Protokollführer:

Wesemann.

Stahlschmidt.

Vorsitzender Satzungenachtrag wird bestätigt.

Münster, den 24. November 1908.

Der Oberpräsident von Westfalen:

von der Rede.

Vorsitzender Nachtrag, welcher am 1. Januar 1909 in Kraft tritt, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bocholt, den 8. Dezember 1908.

Der Bürgermeister:

Wesemann.

Weihnachten

empfehle zu äußerst billigen Preisen:

Postkarten-Albums,
Poesie-Albums,
Photographie-Albums,
Briefmarken-Albums,

Portemonnaies,
Briefeichen,
Notes in Leder,
Zigarrentaschen,
Zigarettenetuis,

Wesites,
Bilderbücher,
Märchenbücher,
Erzählungsbücher,
Modellierbogen,

Briefkastetten,
Lotos, Dominos,
sowie sonstige schöne
interessante Unterhaltungsspiele.

Schultafeln,
Tornister,
Krippen, Krippenfiguren,
Lametta,

Glaschmuck,
Engel, Moos, Schnee, Glimmer,
Baumspitzen, Kerzen;
äußerst große Auswahl in

Photographierahmen,
Schreibzarnituren u. Kochbüchern,
Tafeln, Federkasten,

Malbüchern, Malstiften,
Farbkastien,
Druckerei „Fa. os“
für Kinder,

Seifen und Parfümerien,
in eleganten Kartons verpackt,
in jeder Preislage.

Empfehle gleichzeitig:

Zigarren und Zigaretten
in vorzüglicher Qualität und feinsten Weihnachtsverpackung.

Weihnachtskarten

in schönster Ausführung sind in unübertroffener Auswahl eingetroffen.

Hermann Deckers,

Gde. Nobel- und Kalksülz.

Eine 8 Hk. neue Benzin-Lokomobile (fahrbar),
ein gebrauchter 6 Hk. Gasmotor,
ein gebrauchter 3 Hk. Benzinmotor
werden umständelhalber billig abgegeben.

Nähere Auskunft bei

Th. Wedding, Maschinengeschäft,
Rhede.

Praktisches Weihnachtsgeschenk:

MAGGI Würze

In Originalflaschen von
10 Pf. an bis
M. 6.-

Bestens empfohlen von
Gebrüder Steiner, Drogerie „Zum weißen Kreuz“, Kirchstrasse 8.

Bergisch-Märkische Bank Bocholt.

Aktienkapital 75 Millionen Mark
Rücklagen über 25 Millionen Mark
Gesamtkapital über 100 Millionen Mark.

Hauptniederlage: Elberfeld.

Zweigniederlagen:

Köln, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Düsseldorf,
Duisburg, Elberfeld, M.-Glabbach, Hagen, Köln,
Paderborn, Rheinisch-Altenkirchen, Solingen,
St. Johann-Saarbrücken, Trier,

Bezugsstellen:

Berlin, Breslau, Chemnitz, Dresden, Hamburg,
Hildesheim, Königsberg, Leipzig, Magdeburg,
Münster, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart,

Kommanditen:

Bay. Ges. f. d. Kommandit-Ges., Hamm i. W.,
Sächs. Bank, Filiale von Bay. Ges. f. d. G.,
Societ. i. W.,

empfehlen

zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen

und Zins-Konten.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen

Zinssätzen.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren.

Verwaltung von Depots.

Ausführung von Wechseln auf alle

größeren Plätze des In- und Auslandes.

Vom Guten das Beste!



mit Gratiszugaben.

Zu haben in der

Lebensmittelhandlung „Fortuna“,
Niederbruchstrasse 22 und
Kaufhaus für Lebensmittel „Phönix“,
Ravardstrasse 7.

Eigene Brennerlei.

Offener Brief!

Herrn Val. Waas

Geisenheim a. Rhein.

Teile Ihnen hierdurch freundlich mit, dass der von Ihnen bezogene Hausbacken sich vortrefflich bewährt. Es kann darin ein in jeder Beziehung einwandfreies Brot und Kuchen gebacken werden. Derselbe bietet vortrefflichen Ersatz für den besten gemauerten Ofen. Besondere Vorzüge sind ausserdem noch: Grösste Raumerparnis, sehr wenig Holzmaterial, bequeme Handhabung und solider Bau.

Rhedebrücke b. Borken, 15/10. 08.

Hochachtungsvoll

B. Althofes, Landwirt.

Tausende solcher amtlich beglaubigten Briefe, auch über Räucher- und Lüftungs-Apparate, welche zur Herstellung und Erhaltung guter Dauerwaren bei Hausschlachten durchaus notwendig sind, erhalten Sie nebst illustriertem Katalog gratis und franko von
Val. Waas, Inh. Gebr. Waas, Maschinenfabr., Geisenheim a. Rh.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein
garantiert die Echtheit unseres

Lanolin-



Cream

und
Lanolin-

unsere
Seife.

Nachahmungen weisen man zurück.
Vereinigten Chemische Werke Aktiengesellschaft.

Abteilung Lanolin-Fabrik Marlinsfelde, Charlottenburg, Salzaufer 16.

Bierbrauerei H. Hagedorn, Rhede.

H. Original-Kraft-Malzbiere.

Herzlich empfohlen!

Sehr nahrhaft, wohlschmeckend und bekömmlich!

Nicht veräuschend!

Beste Ersatz für alkoholfreie Getränke.

Fast alkoholfrei!

Knochenpräzipitat, Wiesendünger,

1 1/2% Stickstoff, 28% Phosphorsäure, als Ersatz für Thomas-
phosphatmehl, empfohlen

S. Scholten, Bocholt.

Als nützliche Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Nähmaschinen

„Phönix“, „Tentonia“ und „Original-Vittoria“,
nur erstklassige deutsche Fabrikate.

5 Jahre Garantie!
Untericht im Nähen, Sticken und Stopfen
auf der Maschine gratis.

Gute dauerhafte Fahrräder
in verschiedenen Preislagen.

Waschmaschinen, Wringmaschinen.

Große Auswahl! Billige Preise!

Elektrische Taschenlampen.

Neueste Grammophone

mit prachtvollen Weihnachtsplatten.

Bis Weihnachten gewähre ich auf obige Artikel
10 Prozent Rabatt.

Otto Oberem, Nordstr. 23.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Palmen-Ständer,
Blumen-Krippen,
Blumen-Kübel,
Blumen-Ständer,
Staffeleien,
Flurgarderoben,
Salon-Tischchen,

Nächtischchen,
Teppiche,
Läufer,
Gardinen,
Dekorationen,

sowie sämtliche Artikel für Holzbrand und Kerbschnitt usw.

Jos. Nienhaus,

Langenbergstrasse 38.

Der hiesige Vincenz-Verein

mühte in der bevorstehenden Winterzeit den bedürftigsten Armen eine reichliche Hilfe, namentlich durch Gewährung von warmen Kleidungsstücken und Bettzeugen zu leisten. Da aber die gewöhnlichen Einnahmen aus den Mitglieds- und Teilnehmerbeiträgen hierzu nicht ausreichten, wendet er sich, wie auch in früheren Jahren, bei Beginn der kalten Jahreszeit an den oft bedürftigsten Mann seiner Mitbürger. Außer Geld-Geschenken sind namentlich willkommen: Abgelegte, noch gut brauchbare Kleidungsstücke aller Art, Hausmobiliar wie Stühle, Tische, Mantelstücke und dergl. und dann die vielen schönen Gegenstände der Bocholter Baumwoll-Industrie wie Wäber, Barchent, Flanel, Bettlaken, Schürzen- und Kleiderstoffe, Plüsch, Hofenzugzeug etc.

Geben in Geld und Annahmen zum Abholen von genannten Gegenständen nehmen alle Mitglieder des Vereins mit größtem Dank entgegen. Kleidungsstücke und Kleiderstoffe, die dem Verein überbracht werden, bitten wir bei unseren Mitgliedern Heinrich Biergans, Johann Fisser oder Bernh. Hölcher gütigst abzugeben.

Der Verein vom Hl. Vincenz von Paul.

5000 Mark

für Januar 1909 auf 1. Hypothek
zu leihen gesucht.

Offerten unter G. H. 53 an die
Expedition d. Bl. abzugeben.

500 Obst- 500 bäume 500

hochstämmige, rheinische Apfelmäume,
Prachstämmen,
Dauerobst

(beste Sorten), werden am Montag
nachmittag, dem 21. Dezember,
meistbietend verkauft in der Wirtschaft

Heinr. Backmann,
Dinxperloer Chaussee.

**Patentanwalt
Sack-Leipzig**
Besorgung und Verwertung

Copskisten

ca. 100 Stück zu kaufen gesucht.
Offerten unter T. 150 an die
Expedition d. Bl.

Ein gebrauchter, gut erhaltener
Regulierofen

billig zu verkaufen.
(Schmauer & Söhne).

Krieg zwilchen den

Venezuela soll
nicht haben. Ein
Mittler aus privater
holländischer Re-
gierung soll die
eine offizielle An-
kündigung sein, ein
nachfolgendes, die
Länder bei. Nach
von Feindseligkeiten
zwischen den Ländern
Sich im Jahr
einander sein. Die
Länder be. Die
diese Maßnahmen
hat in der nieder-
von dem Gesandten
Der Gesandte hat
als diplomatisch ge-
lungen davon abzu-
in Venezuela.
Ein solcher Ver-
oder Mittelamerika
Castro bekam
er ließ ihn sich an-
mobilität. Sämtlich
„maldito espíritu“
mit „dieser ver-
wurde. Castro
im Lande ein so
werden könne, n-
Minister des Aus-
sollte beauftragt,
entscheidungen. U-
zu spät an, denn
Herrn de Rius d-
Konflikt mit
gionnen.
Ein Brief
Amsterdamer kau-
davor gewarnt zu
beigeführten trost-
zu suchen, war
Bom. Inzwischen
nische Konflikt
Holländern
das das hollän-
Land“ die ver-
durch Salutschüsse
nach den Regeln
lichteit die, Geld
mal im gleichen
absolut nicht nöti-
des Zeitraumes

Die Tes

Roman von

86)

Die Nachfor-
Rippach in dem
haben leider nicht
in den beiden G-
von Marie noch
Der Notarzug h-
deine Hauptlinien
konnte sie gefas-
Spur aufzufinden
Luis vor, als er
fragte, ob diese
entbehrte hätte.
Nun blieb ihm n-
warten, ob Eva
Rippachs Rat, d-
men, mochte er
leicht noch nicht.
Gefühl, auf diese
zu forschen.
Am nächsten
ortlich. Er ver-
letten wieder zu
zu leisten.
Dieser war i-
hand und seine
ausschließlich mit
Sehnsucht nach i-
seinem Herzen n-
geschlossenen Aug-
die Sele. Das
den schönen, d-
feinen Hände, di-
hatte, und die el-
Schwarzgekleidete
bin war sie gefas-
das sie doch nicht
ihrer gebachte
zurückkehren.
Am mit jemo-